

Allgemeine Versicherungsbedingungen für die Auslandsreise-Krankenversicherung (REN 2024)

1. Was ist vom Versicherungsschutz umfasst?

- 1.1. Die außerhalb Österreichs (weltweit) erwachsenden Kosten bis zur Versicherungssumme von 310.000 Euro (gilt pro versicherter Person).
 - einer unaufschiebbaren medizinisch notwendigen Heilbehandlung einschließlich ärztlich verordneter Arzneimittel
 - eines medizinisch notwendigen Transportes ins nächstgelegene geeignete Krankenhaus
 - pro Person und Auslandsaufenthalt wird bei ambulanter Heilbehandlung (einschließlich Arzneimittel) eine Selbstbeteiligung von 80 Euro in Abzug gebracht.

Die Selbstbeteiligung wird stets von der Versicherungsleistung der UNIQA abgezogen, also auch im Fall der Leistungspflicht einer weiteren Pflicht- oder Privatversicherung.
- 1.2. Die außerhalb Österreichs (weltweit) erwachsenden Kosten einer Bergung bis zum Betrag von 9.550 Euro
- 1.3. Die vollen Kosten eines medizinisch begründeten Krankentransportes aus dem Ausland in eine österreichische Krankenanstalt oder an den ständigen österreichischen Wohnsitz, dazu die Kosten der Mitbeförderung einer dem Transportierten nahestehenden Person.

Voraussetzung für eine Rückholung ist neben der Transportfähigkeit des Versicherten,

 - dass eine lebensbedrohende Störung des Gesundheitszustandes besteht, oder
 - dass aufgrund der vor Ort gegebenen medizinischen Versorgung eine dem österreichischen Standard entsprechende Behandlung nicht sichergestellt ist oder
 - dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 5 Tagen zu erwarten ist.
- 1.4. Die vollen Kosten einer standardmäßigen Überführung eines Verstorbenen in den österreichischen Heimort bzw. die Kosten einer Bestattung am Sterbeort bis maximal 2.410 Euro. Die Rückholung bzw. Überführung muss vom UNIQA SOS-Service organisiert werden, ansonsten werden maximal 2.410 Euro vergütet

2. Was steht nicht unter Versicherungsschutz

Leistungen (1.1. – 1.4.) im Zusammenhang mit:

- 2.1. Heilbehandlungen, die bereits vor Beginn des Versicherungsschutzes begonnen haben.
- 2.2. Heilbehandlungen von chronischen Krankheiten, außer als Folge akuter Anfälle oder Schübe.
- 2.3. Heilbehandlungen, die Zweck des Auslandsaufenthaltes sind.
- 2.4. Zahnbehandlungen, die nicht der Erstversorgung zur unmittelbaren Schmerzbekämpfung dienen.
- 2.5. Schwangerschaftsunterbrechungen sowie -untersuchungen und Entbindungen, ausgenommen jene vorzeitigen Entbindungen, die mindestens zwei Monate vor dem natürlichen Geburtstermin erfolgen.
- 2.6. Heilbehandlungen infolge übermäßigem Alkoholgenuß sowie Missbrauch von Suchtgiften und Medikamenten.
- 2.7. Kosmetische Behandlungen, Kurbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen.
- 2.8. Prophylaktische Impfungen.

- 2.9. Heilbehandlungen von Krankheiten und Unfallfolgen, die durch Kriegsereignisse jeder Art und durch aktive Beteiligung an Unruhen oder vorsätzlich begangenen Straftaten sowie auf Reisen entstehen, die trotz Reisewarnung des österreichischen Außenministeriums angetreten werden.
- 2.10. Heilbehandlungen von Unfallfolgen aus der aktiven Teilnahme gegen Entgelt an öffentlich stattfindenden sportlichen Wettbewerben und dem Training hierzu.
- 2.11. Heilbehandlungen von Krankheiten und Unfallfolgen, die infolge schädigender Wirkung von Kernenergie entstehen.
- 2.12. Heilbehandlungen von Unfallfolgen, die infolge von Fallschirmabsprüngen und von der Benutzung von motorisierten und nicht motorisierten Luftfahrtgeräten, soweit die Benutzung nicht als Fluggast erfolgt, entstehen.
- 2.13. Heilbehandlungen von Krankheiten und Unfallfolgen, die infolge der Teilnahme an Hochgebirgstouren auf Bergen mit einer Höhe von über 6.000 m entstehen.

3. Was ist im Versicherungsfall zu tun?

- 3.1. Bei ambulanter Heilbehandlung (einschließlich Kauf von Arzneimitteln) sind die entstehenden Kosten vorerst selbst zu bezahlen. Die vom Arzt zu verlangende Rechnung muss – möglichst in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache – folgende Angaben enthalten: Namen und Geburtsdatum der behandelten Person, Krankheitsbezeichnung, Behandlungsleistungen, Behandlungszeit sowie Saldierungsvermerk (oder einen anderen geeigneten Zahlungsnachweis). Die Rechnungen sind spätestens drei Monate nach Beendigung der Reise im Original bzw. in Kopie zusammen mit der Abrechnungsunterlage einer anderen Versicherung (siehe Pkt. 4.2.) vorzulegen.
- 3.2. Im Falle einer stationären Heilbehandlung oder einer Rückholung ist das UNIQA SOS-Service zu verständigen. Um die anfallenden Kosten bevorschussen bzw. die erforderlichen Maßnahmen treffen zu können, benötigt das UNIQA SOS-Service die persönlichen Daten sowie Krankheitsbezeichnung der behandelten Person und die laufende Nummer (siehe elektronische Polizze). Aufgrund der mitgeteilten Angaben nimmt das UNIQA SOS-Service Verbindung mit den behandelnden Ärzten auf und entscheidet anhand der in Punkt 1.3. festgelegten Kriterien über die Durchführung und die Art des Transportes (je nach Lage des Falles, mittels Krankenwagen, Bahn, Passagierflugzeug oder Ambulance-Jet). Die Entscheidung erfolgt in Abstimmung mit den vor Ort behandelnden Ärzten, die endgültige Entscheidung liegt jedoch beim UNIQA SOS-Service.

4. Allgemeines

- 4.1. Versicherungsleistungen werden in Euro berechnet und zur Auszahlung gebracht. Für die Währungsumrechnung gilt der Devisen- Mittelkurs der Wiener Börse am Tag des Antritts der Auslandsreise. Gibt es keinen Börsenkurs, gilt der von der österreichischen Nationalbank bekanntgegebene Banken-Wechselkurs.
- 4.2. Die gesetzliche österreichische Krankenversicherung und allfällige bestehende andere Privatversicherungen sind vorrangig in Anspruch zu nehmen. Hat die UNIQA Leistungen erbracht, so gehen gleichartige Ansprüche des Versicherten gegen Dritte auf sie über.
- 4.3. Die versicherten Personen ermächtigen die UNIQA, alle für erforderlich erachteten Auskünfte bei Dritten einzuholen und entbinden diese von der Schweigepflicht.

General Terms and Conditions of Insurance for Travel-health Insurance (REN 2024)

1. What is covered by the insurance?

- 1.1. The costs outside of Austria (worldwide) up to an amount of 310,000 Euro per person arising from:
 - medically indicated curative treatment that cannot be postponed and the drugs prescribed by a medical doctor
 - medically indicated transportation to the next adequate hospital
 - per person and stay abroad a participation of 80 Euro is subtracted (only for outpatient treatment).

Own participation will always be subtracted from the insurance amount paid by UNIQA Versicherungen AG, even in case where another compulsory or private insurance is liable to payment.
- 1.2. Outside of Austria (worldwide) the costs arising from a rescue up to an amount of 9,550 Euro.
- 1.3. The full costs of a medically indicated transport from abroad to an Austrian hospital or to the permanent address of the insured person in Austria and the cost of transporting an accompanying person with the insured person being transported. The preconditions for repatriation apart from the transportability of the insured person are that:
 - the patient's health problem is life-threatening
 - proper treatment is impossible due to the fact that local medical facilities do not compare
 - with Austrian standards or
 - in-patient treatment exceeding the duration of 5 days is to be expected.
- 1.4. The full costs for the transport of a deceased person to his/her home in Austria or the costs for a funeral at the place of death up to an amount of 2,410 Euro. The Repatriation must be organized by UNIQA SOS-Service, otherwise no more than 2,410 Euro will be reimbursed.

2. What is not covered by the insurance?

Benefits under 1.1. to 1.4. in connection with:

- 2.1. Curative treatment that began before insurance coverage became valid.
- 2.2. Curative treatment of chronic diseases, except as a consequence of acute attacks or episodes.
- 2.3. Curative treatment that is the purpose of the stay abroad.
- 2.4. Dental treatment other than first aid for the immediate treatment of pain.
- 2.5. Antenatal, induced abortions or deliveries, except deliveries that are premature by at least two months.
- 2.6. Curative treatment due to the excessive consumption of alcohol and drug abuse.
- 2.7. Cosmetic treatment, cure treatment, and rehabilitation programs.
- 2.8. Prophylactic vaccinations.
- 2.9. Curative treatment of diseases and the consequences of accidents caused by any kind of war, by active participation in unrest or intentionally committed criminal offences or on journeys that began although the Austrian Ministry for Foreign Affairs announced a travel warning.

- 2.10. Curative treatment of diseases and the consequences of accidents that occur during active and remunerated participation in public sports competitions and the accompanying .
- 2.11. Curative treatment of diseases and the consequences of accidents caused by the destructive effect of nuclear energy.
- 2.12. Curative treatment for the consequences of accidents resulting from a parachute jump or the use of motorized and nonmotorized aircrafts, provided they are not used as a passenger.
- 2.13. Curative treatment of diseases and the consequences of accidents, that occur while taking part on mountain tours with an altitude of over 6.000 meters.

3. What is to be done in case of claims?

- 3.1. In case of out-patient curative treatment (including the purchase of medical drugs), the arising costs must first be paid for by the insured person. the bill provided by the medical doctor should contain the following information in either German, English, French, or Italian: Name and birthdate of the person being treated, name of disease, type of treatment administered, duration of treatment as well as confirmation of payment (or any type of appropriate proof of payment). the bills, the originals or copies thereof, together with the case document of another insurance company, must be presented at latest three months after the travel has ended.
- 3.2. In case of in-patient curative treatment or repatriation, one of the contracting organizations or UNIQA must be contacted. In order to be able to advance money to cover arising costs or to take the necessary measures, the contracting organization requires the data provided on the SOS card. On the basis of this information, the contracting organization will contact the responsible medical doctor and will then, on the basis of the criteria given in item 1.3., decide on whether and how transport will be carried out (by ambulance, train, passenger car, or ambulance jet, depending on the location of the patient). The decision is made together with the local medical doctors, the final decision, however, is made by the medical doctor of the contracting organization.

4. General Information

- 4.1. Insurance benefits are calculated and paid in Euro. Currency conversion is based on the mean rate of exchange given at the Vienna stock exchange on the day the insured person begins the journey abroad. If there is no stock exchange rate, conversion is based on the bank exchange rate announced by österreichische Nationalbank.
- 4.2. Claims should be first directed to any other austrian compulsory or private insurance. If UNIQA has paid benefits, analogous claims of the insured person against third parties transfer to UNIQA.
- 4.3. The insured person authorizes UNIQA to collect all information considered necessary from third parties and relieve UNIQA from the restrictions of professional secrecy.